Lebenshilfe Freising
damit Teilhabe gelingt

Familienzentrum im Steinpark

INFOHEFT

Familienzentrum im Steinpark Freising
Leitung: Alexandra Voll
Asamstraße 19, 85356 Freising
Tel: 08161 / 9366456
Fax: 08161/ 9366458
E-Mail: alexandra.voll@lebenshilfe-fs.de

Träger und Leitbild

Die Stadt Freising errichtete auf dem Gelände der ehemaligen Steinkaserne in Freising-Neustift eine Kindertageseinrichtung mit Krippe, Kindergarten und Hort, die im September 2013 eröffnet wurde. Die Trägerschaft wurde bereits vor Baubeginn dem **Lebenshilfe Freising e.V.** übertragen und damit dem eingereichten Konzept für ein **„inklusives Familienzentrum“** zugestimmt.

Die Lebenshilfe ist parteipolitisch, weltanschaulich und konfessionell unabhängig, aber parteilich für die Lebensrechte und Interessen von Menschen mit Behinderung. Für sie steht die Lebenshilfe in besonderer Verantwortung, ein Leben lang. Menschen mit Behinderung sind gleichberechtigte Partner, deren Interessen stets ernst genommen werden.
(aus dem *Leitbild der Lebenshilfe Freising e.V.*)

Das **„Familienzentrum im Steinpark**“ ist eine Einrichtung, in der **Inklusion** gelebt wird. Wir begrüßen Kinder und Familien unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft, Hintergrund oder Behinderung. Wir sehen die Vielfältigkeit und die Unterschiede der Menschen als Chance und Bereicherung. Dies gilt auch für Mitarbeitenden.
Wir berücksichtigen persönliche Ressourcen und Bedürfnisse jedes Kindes. Ziel ist, dass eine größtmögliche Teilhabe am Leben in unserem Alltag ermöglicht wird. Ausgangspunkt ist der Lebensraum und die Erfahrungswelt des einzelnen Kindes. Wir versuchen Hindernisse, die dem gleichberechtigten Lernen, dem Spiel oder der Einbeziehung eines Kindes im Wege stehen, zu erkennen und zu reduzieren.

Unser Haus und der Garten

Das Familienzentrum besteht aus fünf „Häusern“, eine überdachte Aula (Piazza) verbindet die Häuser. Es gibt drei Krippengruppen, drei Kindergartengruppen und eine Hortgruppe, für die jeweils ein Haus zur Verfügung steht. In einem Gebäude sind der Mehrzweckraum und Personalräume sowie ein Therapieraum untergebracht, in einem weiteren der Speisesaal, die Küche und das Büro der Leiter*innen.

Piazza:

Die Piazza ist ein Versammlungsort für Kinder und Eltern, Nischen für Angebote und Spiele für Kinder sind vorhanden. Außerdem steht eine gemütliche Sitzecke mit Eltern-Café zur Verfügung. Die Piazza bietet Platz für Feste und Veranstaltungen. Vor den einzelnen Gruppen sind die Garderoben für die Kinder untergebracht.

Außengelände:

Die Einrichtung ist von einem großzügigen, natürlich belassenen Gelände mit altem Baumbestand umgeben. Wasserbaustelle, Sandkästen und verschiedenste Spielgeräte stehen den Kindern zur Verfügung. Wir nutzen Teile des Gartenbereiches zum Anbau für Gemüse und Blumen und halten in einem extra hergerichteten Bereich Hühner.

Öffnungszeiten und Schließzeiten

Das Familienzentrum ist von Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
am Freitag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Wir schließen ca. 30 Tage im Betreuungsjahr:

- Weihnachten bis Neujahr (1 Woche)
- Faschingsdienstag
- Pfingstferien (die zweite Woche)
- Sommerferien 3 Wochen

Weitere Schließtage werden im September festgelegt und den Eltern bekanntgegeben, z.B. Fenstertage, Betriebsausflug, Konzeptions- und Fortbildungstage.

Anmeldung und Aufnahmekriterien

Die Infos zur Anmeldung können ab Januar unserer Homepage entnommen werden.

Im Januar findet für die Krippe immer ein „Abend der offenen Tür“ statt. Dabei erhalten Eltern einen Einblick in unser pädagogisches Konzept und über organisatorische Rahmenbedingungen. Sie haben die Möglichkeit Erzieher*innen kennenzulernen und das Haus zu besichtigen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Aufnahmekriterien der Stadt Freising werden analog übernommen, wie z.B.:
Wohnortnähe, soziale Notlage, Berufstätigkeit, Alter der Kinder.
Wir berücksichtigen Kinder, die bereits unsere Einrichtung besuchen und intern von Krippe zu Kindergarten oder von Kindergarten in den Hort wechseln möchten. Ebenso werden Geschwisterkinder bevorzugt behandelt. Die Kinder werden nicht automatisch übernommen – eine neue Anmeldung ist erforderlich! Die Aufnahme der Kinder kann keinesfalls gewährleistet werden, da nicht immer genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Für die Aufnahme der Kinder in die Krippe und in den Hort sind die Arbeitsbescheinigungen beider Elternteile erforderlich.

Für einen „heilpädagogischen Platz“ wenden Sie sich bitte direkt an die Einrichtung, wir vereinbaren dann einen Anmeldetermin.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze!

Mittagessen und Brotzeit

Wir bieten jeden Tag ein warmes Mittagessen an. Das Essen wird von der Firma Ascher täglich frisch zubereitet und angeliefert. Der Unternehmer achtet auf einen vollwertigen, gesunden und kindgerechten, schmackhaften Mittagstisch aus möglichst regionalen Zutaten.

Im Speiseplan sind alle Allergene gekennzeichnet.

Das Essen wird ab September 2024 mit einer Monatspauschale abgerechnet, genauere Informationen erhalten Sie bei Vertragsabschluss.

Ein Auszug aus einem Wochenplan:

Kita- und Schulverpflegung Ascher

Speiseplan für die Woche vom: 15.01.24 bis 19.01.24 - KW 3

ASCHER CATERING
Kita und Schulverpflegung
täglich frisch gekocht

	Krippe/Kiga/Kita/Hort/Schule	*Temperatur*				
		Anliefer-	*Ausgabe-*	*Allergene*	*mögliche Spuren von Allergenen*	*Zusatz-stoffe*
Montag 15. Jan. 2024	Gyrospfanne mit Lauch			GL-b), M, SEL		
	Vollkorn- Langkornreismischung			---		
	Frisches Obst			---		
	Vegi: Griechische Lauchpfanne mit Räucher Tofu			GL-b), SEL, M, SO		
Dienstag 16. Jan. 2024	Tortellini mit Ricotta Gemüsefüllung			GL-b), M, E		
	Schinken Sahne Sauce			GL-b), M, SEL		1, 2, 3
	Blattsalat | Krippe: Rohkost			M | ---		
	Vegi: Gemüse Sahne Sauce			GL-b), M, SEL		
Mittwoch 17. Jan. 2024	Backfisch			F, GL-b)		
	Hausgemachter Kartoffelstampf			M		
	Gurkensalat in Essig und Öl Dressing			---		
	Vegi: Vegetarische "No Meat" Schnitzel			GL-b), E, SO		
Donnerstag 18. Jan. 2024	Bunte Gemüsecremesuppe			M, SEL		
	Minipfannkuchen			GL-b), M, E		
	Apfelmus			---		3
Freitag 19. Jan. 2024	Nudeln / Vollkornnudeln mit | Reibekäse			GL-a-d) | M		
	Tomaten Frischkäse Sauce			GL-b), M , SEL		
	Frische Rohkost			---		

2011 / EU-Zertifizierung → Biokontrollstellen Nummer: DE-Öko-005

Brotzeit

Wir legen Wert auf gesunde und abwechslungsreiche Ernährung und bieten den Kindern täglich eine frische Brotzeit am Vormittag und eine kleine Zwischenmahlzeit am Nachmittag an.

Für die Brotzeit sorgen die Pädagog*innen zusammen mit den Kindern in den jeweiligen Gruppen. Wir werden von einer Biogärtnerei wöchentlich mit frischem Obst und Gemüse beliefert, dreimal wöchentlich erhalten wir von einer Bäckerei frisches Brot, Semmeln und Brezen. Die Kinder kaufen die restlichen Lebensmittel mit den Pädagog*innen ein (z.B. Aufstriche, Käse, Milch, Müsli, Oliven, Essiggurken…). Dabei achten wir auf Bio-Qualität und umweltgerechte Verpackung.
Weder beim Mittagessen noch in den Brotzeiten wird Schweinefleisch verwendet.

Der Unkostenbeitrag für die Brotzeit liegt zwischen 6,00 € im Hort und 15,00 € in Krippe und Kindergarten monatlich.
Als Getränke bieten wir Wasser, Mineralwasser und Tee an. Dafür werden monatlich für die Krippe 2,00 € und für Kindergarten und Hort 3,00 € abgebucht.

Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als Persönlichkeit mit einem individuellen Potential, unterschiedlichen Anlagen, Temperament, Entwicklungstempo und Neigungen. Wir achten und respektieren die Würde des Kindes und akzeptieren es so wie es ist. Wir nehmen jedes Kind ernst, schenken ihm liebevolle Zuwendung und bieten ihm Sicherheit und Geborgenheit.

Wir sehen das Kind in seiner Ganzheitlichkeit – Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit. Die Entwicklungsbereiche (Wahrnehmung, Bewegung, sozial/emotionaler Bereich, Sprache, Kognition, Kreativität) werden nicht getrennt voneinander betrachtet. Das Kind ist experimentierfreudig, will seinen Körper spüren und erproben, ist kommunikativ, lerneifrig und schöpferisch. Das Kind hat das Bedürfnis nach sozialer Zugehörigkeit und dem Aufbau von Beziehungen.

Das Kind hat den Wunsch zur Selbstbestimmung und die Fähigkeit zur Selbsttätigkeit. Es ist offen für Neues, nimmt Kontakt zu seiner Umwelt auf und will diese mit allen Sinnen entdecken. Das Kind ist aktiv und braucht einen angemessenen Freiraum, um unbeschwert Erfahrungen sammeln zu können. Somit ist es Mitgestalter seiner Entwicklung, das Kind ist „der Baumeister seiner selbst“ (Montessori).

Pädagogischer Ansatz

Der ganzheitliche Ansatz sowie die Inhalte und Grundgedanken der Montessoripädagogik sind Basis unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit. Es ist uns wichtig, die Grundbedürfnisse des Kindes zu erkennen und eine Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind frei entfalten und entwickeln kann. Themen wie Wertevermittlung und Orientierung, Wahrnehmung und Bewegung, Gesundheit und Ernährung bilden unsere Schwerpunkte.
Das Wohlergehen des Kindes und seine gesunde Entwicklung stehen im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Wir legen großen Wert darauf, dass das Kind unbeschwert Kind sein darf.

Bildung und Erziehung
Wir möchten das Kind durch vielfältige Bildungs- und Erziehungsangebote in seiner Gesamtpersönlichkeit fördern und stärken. Eine Aufgabe unserer Einrichtung ist es, dem Kind Lernerfahrungen und Bildungschancen zu bieten. Unsere Angebote orientieren sich am Entwicklungsstand und der Persönlichkeit des Kindes.
Es ist uns wichtig, dass das Kind Freude am Leben und Lernen in der Gemeinschaft hat. Das Kind erlebt sich als Teil der Gruppengemeinschaft, lernt von und mit anderen Kindern, erkennt Regeln und Grenzen an und kann sich mit seinen Möglichkeiten und Stärken einbringen.

Unsere Krippe

Unsere Krippengruppen bestehen aus jeweils 10 - 12 Kinder, im Alter von 0,9 bis 3 Jahren, davon bis zu 3 Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf.

In der Kernzeit werden die Kinder in der Regel von drei Pädagog*innen betreut. Zusätzlich begleitet der heilpädagogische Fachdienst die Kinder und das Team. Praktikant*innen unterstützen die Teams und sind eine Bereicherung für Kinder und Mitarbeiter*innen.

Der Alltag orientiert sich stark an den individuellen Bedürfnissen und Bestrebungen des Kindes und ist geprägt durch immer wiederkehrende Rhythmen sowie vielseitige Angebote in Kleingruppen, die dem Tag eine kindgerechte Struktur geben.

Wir gestalten Bildungsprozesse so, dass Ihr Kind eigenaktiv und selbsttätig seine bereits vorhandenen Kompetenzen einsetzen und weiterentwickeln sowie neue erwerben kann.
Besonderen Wert legen wir auf stabile und sichere Beziehungen, Raumgestaltung und vielfältige Material- und Spielangebote. Pädagogische Schwerpunkte sind die sinnliche Wahrnehmung, Sprache und Bewegung.

Die **Eingewöhnungsphase** hat eine hohe Bedeutung, denn eine tragfähige Beziehung zwischen dem Kind und der pädagogischen Fachkraft ist grundlegende Voraussetzung für einen guten Start in den Krippenalltag und Basis für alle weiteren Bildungsprozesse. Bei der Umsetzung orientieren wir uns am Münchner Modell und gehen von einer stufenweisen Eingewöhnungszeit von ca. 4 - 6 Wochen aus. Diese Phase wird für jedes Kind und jede Familie individuell passend gestaltet.

Ein exemplarischer Tagesablauf:

- 7.00 - 8.30 Uhr Bring- und Freispielzeit: Kinder werden in Empfang genommen, können in Ruhe ankommen und sich orientieren. Freispiel im Gruppenraum – Möglichkeiten der Mitwirkung z.B. bei den Brotzeitvorbereitungen
- ab 9.00 Uhr starten wir in unseren Gruppenalltag mit verstärkten Kleingruppenangeboten: begleitete, gleitende Brotzeit, kreative Angebote, Bewegungsangebote im Turnraum, Wahrnehmungsangebote, musikalische Angebote, Einkaufsgruppe, Garten…
- 10.30/10.45 - 11.20/11.30 Uhr: Gartenzeit für alle Kinder
- 11.30/11.45 - 12.15 Uhr: gemeinsames Mittagessen
- 12.30 - 13.00 Uhr: Abholzeit
- ab 12.15/12.30 Uhr: Kinder, die länger bleiben, gehen zum Schlafen oder können sich ausruhen
- Ab ca. 14.00 Uhr Aufwach- und Abholzeit: Kinder können in Ruhe wach werden, sich wieder orientieren und im Gruppenraum spielen, es wird eine kleine Brotzeit angeboten. Während dieser Zeit werden einige Kinder abgeholt.
- Ab 16.00 Uhr werden die Krippengruppen zusammengelegt. In dieser Zeit dürfen die Kinder gemeinsam spielen und es finden kleinere Angebote, wie z.B. kreative und musikalische Einheiten statt und auch der Garten kann genutzt werden.

Wir nehmen auf individuelle Bedürfnisse des Kindes Rücksicht, wie z.B. Schlafzeiten, Essgewohnheiten, Pflegerituale/Wickeln.
Die Erfahrung zeigt, dass sich im Laufe der Zeit die Kinder durch den regelmäßigen Tagesablauf an einem gemeinsamen Rhythmus orientieren.
Die Kernzeit für die Krippe ist von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr (Mindestbuchungszeit 4 - 5 Stunden).

Unser Kindergarten

Unsere Kindergartengruppen bestehen aus jeweils 15 - 17 Kinder, im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, davon bis zu 5 Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf.

In der Kernzeit werden die Kinder in der Regel von drei Pädagog*innen betreut. Zusätzlich begleitet der heilpädagogische Fachdienst die Kinder und das Team. Praktikant*innen unterstützen die Teams und sind eine Bereicherung für Kinder und Mitarbeiter*innen.

Der Kindergartenalltag wird durch einen klaren Tagesablauf strukturiert, um den Kindern Orientierung und Sicherheit zu bieten. Das Freispiel nimmt einen umfassenden Raum während der Kindergartenzeit in Anspruch. Das Spiel ist Haupttätigkeit des Kindes und Grundlage für vielfältige Lernprozesse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die vorbereitete Umgebung (Raumeinteilung, Montessorimaterialien, …) ermöglicht es dem Kind, unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln, zu experimentieren und die Welt zu entdecken.

Wir gehen mit den Kindern täglich in den Garten, um das Spiel und die Bewegung im Freien zu ermöglichen.

Angebote, die den ganzheitlichen Aspekt berücksichtigen, werden umgesetzt, wie z.B. Bewegungserziehung, Malen und Gestalten, Musik, Spiele zur Förderung der Kognition und Sprache. Das Erlernen von sozialen Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Regelverständnis erleichtern das Zusammenleben in der Gruppe. Unser pädagogischer Ansatz bietet ein positives und vielfältiges Lernumfeld während der gesamten Kindergartenzeit. Das Kind kann seinem Potential entsprechend mit Freude lernen. Damit schaffen wir eine gesunde Basis für das weitere Lernen.

Vorbereitung auf die Schule

Unsere Angebote während der Freispielzeit sind für alle Entwicklungsstufen und Altersgruppen ausgelegt und u.a. mit Montessori-Materialien ausgestattet. Somit haben die Kinder die Möglichkeit, täglich ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu üben und zu erweitern.
Zusätzlich findet in regelmäßigen Kleingruppen eine ganzheitliche Förderung in den Bereichen Konzentration und Ausdauer, Selbständigkeit und Handlungsplanung, Kommunikation/Sprache und Motorik statt.

Ein exemplarischer Tagesablauf sieht wie folgt aus:

- 7.00 Uhr - 8.30Uhr Bring – und Freispielzeit: Kinder werden in Empfang genommen, können in Ruhe ankommen und sich orientieren. Freispiel im Gruppenraum – Möglichkeiten der Mitwirkung z.B. bei den Brotzeitvorbereitungen.
- Ab 8.30/9.00 Uhr starten wir in unseren Gruppenalltag mit dem Schwerpunkt Freispiel sowie gleitender Brotzeit, Kleingruppenarbeit, Turnen, Draußen Tag.
- ca. 11.15 Uhr - 12.30 Uhr: Gartenzeit
- 12.30 Uhr – 13.00 Uhr: Abholzeit für Kinder ohne Mittagessen
- 13.00 Uhr - 13.30 Uhr Abholzeit für Kinder mit Mittagessen
- 12.30 Uhr - 13.15 Uhr: Mittagessen
- 13.30 Uhr – 14.00 Uhr Mittagsruhe bzw. Mittagsschlaf je nach Bedarf des Kindes
- 14.00 Uhr - 14.30 Uhr: Abholzeit
- ab 14.00 Uhr - Freispielzeit am Nachmittag, evtl. Weiterführung oder Beendigung der angefangenen Arbeiten vom Vormittag, Spiel im Garten, Kleingruppenangebot
  Je nach Gruppenbelegung (Kinder und Personal), behalten wir uns eine Zusammenlegung der Gruppen vor.

Der Tagesablauf ist keine starre Vorgabe, sondern Orientierung. Die Chance zu spontanen Entscheidungen von Seiten der Kinder und Erzieher*innen ist gegeben.

Die Kernzeit für den Kindergarten ist von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (Mindestbuchungszeit 4 - 5 Stunden).

Unser Hort

Unsere Hortgruppe besteht aus 33 - 36 Kinder, im Alter von 6 bis 9/10 Jahren (1. bis 4. Klasse) davon 5 - 10 Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf.

In der Kernzeit werden die Kinder in der Regel von 4 - 5 Pädagog*innen betreut. Zusätzlich begleitet der heilpädagogische Fachdienst die Kinder und das Team. Praktikant*innen unterstützen die Teams und sind eine Bereicherung für Kinder und Mitarbeiter*innen.

Die Kernzeit für den Hort ist von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr (Mindestbuchungszeit 3 -4 Stunden).

Im Hort ist der Alltag strukturiert durch das Mittagessen, die Erledigung der Hausaufgaben und unterschiedliche Freizeitangebote.

Die sozial/emotionale Erziehung sehen wir im Hort als wichtigen Auftrag und Bildungsbereich. Die Kinder sind in der Hortgruppe relativ kurz anwesend, kommen aus unterschiedlichen Schulen und Klassen, die Altersspannweite ist sehr hoch und die Voraussetzungen, mit denen sie zu uns kommen, sind sehr verschieden.

Durch das tägliche Zusammentreffen bilden die Hortkinder eine Gruppengemeinschaft, zu der sie sich zugehörig fühlen. Jedes Kind braucht eine gewisse Zeit und z.T. auch Begleitung der Pädagog*innen, um seine Rolle in der Gruppe zu finden, sich etwas zuzutrauen oder zu lernen, sich zurückzunehmen. Klare Regeln und Grenzen sind genauso wichtig wie die Freiheit und die Chance zur Mitbestimmung für jedes Kind. Da den Kindern das gesamte Haus im Hort zur Verfügung steht, entzerrt sich die Großgruppe und die Kinder haben die Möglichkeit sich in kleinen Gruppen zusammenzufinden, um ihren Interessen nachzugehen. Räume, die Rückzugsmöglichkeiten bieten, werden von den Kindern gerne genutzt.

Ihr Kind wird nach der Schule bei uns im Hort in Empfang genommen und begrüßt. Anschließend gehen die Kinder in mehreren Kleingruppen (je nach Schulschluss) zum Essen in den Speisesaal.

Die Hausaufgaben finden in den Hausaufgabenzimmern statt. Die Betreuenden unterstützen das Kind beim selbständigen Arbeiten, helfen bei Fragen und Unsicherheiten und schaffen eine ruhige Lernatmosphäre. Wir achten darauf, dass die Kinder ihre Aufgaben in einer angemessenen Zeit (ca. 1 Stunde) erledigen können. Dabei ist uns der Austausch mit den Eltern und, nach Einverständnis der Eltern, mit den Lehrkräften sehr wichtig.

Es stehen Räume und Materialien zur Freizeitgestaltung zur Verfügung

- Gruppenraum: Tisch- und Gesellschaftsspiele, Brotzeit, …
- Bauzimmer: Konstruktionsmaterial wie Legos, Bausteine, Metallbaukasten, Kugelbahnen, ...
- „Oase“: Bücher, Zeitschriften, CD-Player für Musik und Hörbücher, Rückzugsmöglichkeit, Raum für Kinderkonferenz, …
- Kreativraum: Malen, Basteln und Gestalten, …
- Werkraum: Werkbank, Malwand, Möglichkeit zum kreativen Gestalten, ….
- Hausaufgabenraum: Montessorimaterialien, Experimente, …
- Turnraum: freies oder angeleitetes Spiel ist möglich
- Kicker Kasten
- Garten: z.B. Großgeräte zum Klettern und Balancieren, Wasser, Sand, Ballspiele

Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder lernen, eigene Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Dafür brauchen sie eine vorbereitete Umgebung und Freiraum, aber auch Regeln und Grenzen sowie die einfühlsame Begleitung des Erwachsenen.

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Eine vertrauensvolle, von gegenseitigem Respekt und Offenheit geprägte Zusammenarbeit zwischen Pädagog*innen und Eltern ist eine unabdingbare Basis für die Betreuung, Erziehung und Förderung Ihrer Kinder. Daher haben für uns die Kooperation und der Austausch mit den Eltern einen besonderen Stellenwert. Gelegenheit dazu findet sich bei Tür- und Angel-Gesprächen, Gesprächen über den Entwicklungsstand Ihres Kindes, Elternabenden und in der Elternberatung. Elternmitarbeit und -mitwirkung findet im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen und durch die enge Zusammenarbeit des Teams mit dem Elternbeirat statt.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn jedes Betreuungsjahres neu gewählt und bietet jedem Elternteil die Möglichkeit, sich in besonderer Weise im Familienzentrum einzubringen. Er bildet die offizielle Kontaktstelle zwischen Mitarbeitenden und Eltern, die Lob, Kritik aber auch Anregungen und Wünsche im direkten Gespräch oder mit Hilfe des Elternbriefkastens beim Beirat platzieren können. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Elternbeiratssitzungen werden die Themen der Elternschaft dann mit den Mitarbeiter*innen und der Teamleitung besprochen. Für die Leitung des Familienzentrums wiederum hat der Elternbeirat bei wichtigen Entscheidungen eine beratende Funktion und je nach Thematik auch Mitbestimmungsrecht.

Neben seiner primären Aufgabe, die Interessen der Eltern im Familienzentrum zu vertreten, unterstützt der Elternbeirat das Team jedoch auch bei organisatorischen Aufgaben. Dazu gehört vor allem die Mitgestaltung der gruppenübergreifenden Veranstaltungen des Familienzentrum wie des Martinsfests, des Gartentags und des Sommerfests, die für Eltern, Kinder und Belegschaft eine Möglichkeit zur Begegnung und zum gemeinschaftlichen Erleben und Handeln außerhalb des Betreuungsalltags bieten.

Darüber hinaus initiiert der Elternbeirat aber auch eigenständige Veranstaltungen, wie den Kindersachen-Flohmarkt oder das Elterncafé, ein regelmäßiges Angebot an die Eltern des Familienzentrums, sich in ruhiger Atmosphäre bei Café und Kuchen auch einmal gruppenübergreifend kennenzulernen und auszutauschen.

Einnahmen aus den Aktivitäten des Elternbeirats werden wiederum in neue Projekte, Ausflüge für die Kindergarten-, Krippen- und Hortgruppen und/oder außerordentliche Materialanschaffungen für die Kinder investiert.

Rolle der Pädagog*innen

Wir sehen uns als Begleiter*innen des Kindes für eine begrenzte Zeit. Wir sind uns der Verantwortung für das Wohl des Kindes bewusst. Die Pädagog*innen bauen zu jedem Kind eine positive Beziehung auf und schaffen eine entspannte und vertrauensvolle Atmosphäre. Das heißt, wir begegnen dem Kind liebevoll, auf Augenhöhe, authentisch, wertschätzend und bieten Verlässlichkeit und Sicherheit. Dabei legen wir Wert auf das richtige Maß von Nähe und professioneller Distanz.
Wichtige Aufgaben sind unter anderem die Schaffung einer vorbereiteten Umgebung (Montessori), Beobachtung und Dokumentation und die Gestaltung und Begleitung der Gruppenprozesse.
Wir sehen uns selber als Lernende, denn Kinder erweitern unseren Blickwinkel, erschließen neue Sichtweisen und begeistern uns durch ihr Selbstverständnis.

Zusammenarbeit im Team

Ein wertschätzendes Miteinander ist Grundlage für effektive Zusammenarbeit und ausschlaggebend für eine positive und anregende Atmosphäre im ganzen Haus.
Aufgabe des gesamten Teams ist die Weiterentwicklung des Konzeptes und die Umsetzung der pädagogischen Inhalte. Konzepttage und Teamfortbildungen unterstützen die Teamfindung und tragen dazu bei, die geplanten Ziele zu erreichen.

Fachdienst

In jeder Gruppe ist ein*e qualifizierte*r Mitarbeiter*in als heilpädagogischer Fachdienst tätig. Ihre*Seine Aufgabe ist es, Kinder mit Förderbedarf so zu begleiten, dass eine gelungene Teilhabe am Gruppengeschehen möglich ist.
In diesem „inklusionsfreudigen“ Umfeld wird die Balance gesucht zwischen individueller Unterstützung aller und einer Gruppenpädagogik, die für alle Kinder ein barrierefreies Lernen und Teilhaben an der Gemeinschaft ermöglicht.

Frühförderung

In unserer Einrichtung bietet die Frühförderung der Lebenshilfe Freising Therapien (z.B. Ergo- oder Physiotherapie, Logopädie) an. Die Räumlichkeiten für Elterngespräche oder Elternberatung sowie für Einzeltherapien sind vorhanden.
In Kooperation mit den Therapeut*innen, den Eltern und den Mitarbeiter*innen des Familienzentrums werden unterschiedliche Formen der Umsetzung der Therapien angeboten (z.B. in Kleingruppen, Einzeltherapie, innerhalb der Gruppe…).

Lebenshilfe Freising e.V. / Familienzentrum im Steinpark
(Gesamtkonzept unter www.lebenshilfe-fs.de)

Januar 2024